DP DEUTSCHE POLIZEI | Saarland

GdP Saarland startet landesweite Kampagne „DA FEHLT DOCH WAS“

Der GdP-Landesvorstand hat Ende November 2024 den Startschuss für die landesweite Kampagne „DA FEHLT DOCH WAS“ gegeben. Hierzu machte unser Landesvorsitzender Andreas Rinnert gemeinsam mit seinem Team am Rande direkt den Anfang und brachte klar zum Ausdruck, was uns als GdP ausmacht: Als mit deutlichem Abstand mitgliederstärkste Polizeigewerkschaft im Saarland ist für uns völlig klar, dass wir nur gemeinsam stark sind. Durch diese Stärke sowie unsere zahlreichen Expert:innen in allen Bereichen werden wir in Politik und Öffentlichkeit als DAS Sprachrohr der Polizeibeschäftigten wahrgenommen. Wir stehen geschlossen an der Seite unsere Mitglieder und setzen uns aktiv für sie ein.

Mit unserer Kampagne werden wir in den kommenden Wochen und Monaten verstärkt Politik und Öffentlichkeit auf drängende Themen unserer Polizei aufmerksam machen. Die Kampagne wird hierbei





Fotos: GdP Saarland (2)

ebenso von Plakaten und Veröffentlichungen in den (sozialen) Medien begleitet wie von parallel stattfindenden Gesprächen mit den politischen Verantwortlichen in unserem Land – und natürlich mit unseren Mitgliedern. Wir sind der Meinung, wenn etwas fehlt, dann muss das behoben werden! Dafür hätten wir Lösungsvorschläge.

(Die ersten Themenstellungen dürftet ihr zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Artikels bereits wahrgenommen haben ...)

Der Landesvorstand

DP – Deutsche Polizei
Saarland

ISSN 0170-6489

Geschäftsstelle
Neugrabenweg 5-7, 66123 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15
www.gdp-saarland.de
gdp-saarland@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Julia Becker (V.i.S.d.P.)
julia.becker.dp@gmail.com
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Neugrabenweg 5-7, 66123 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15

Redaktionsschluss
Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2025 ist Freitag, der 28.Februar 2025.

Das neue SPersVG – ein Überblick

Im vorausgegangenen ersten Artikel der Januar-Ausgabe ging es um das Zustandekommen und das Inkrafttreten des novellierten Saarländischen Personalvertretungsgesetzes (SPersVG) im Dezember 2024 ; zwischenzeitlich ist ergänzend dazu noch im gleichen Monat auch die Wahlordnung (WO-SPersVG) im Amtsblatt veröffentlicht worden und in Kraft getreten.

Damit sind nun die rechtlichen Grundlagen und das „Handwerkszeug“ zur Durchführung der im Frühjahr 2025 landesweit im öffentlichen Dienst anstehenden Personalratswahlen geschaffen. Auch die Arbeit dieser Personalräte (wie übrigens auch der Jugend- und Auszubildendenvertretungen – JAV) steht dann auf neuen, kräftigeren Beinen mit mehr Mitsprache- und Gestaltungsmöglichkeiten auf Augenhöhe mit den Dienstellenleitungen zum allgemeinen Nutzen der Beschäftigten, der Dienststellen und damit der Menschen im Saarland, für die schließlich der öffentliche Dienst in zahllosen Bereichen der Daseinsfürsorge und -vorsorge als „Serviceleister“ da ist. Im heutigen Folgebeitrag geht es nun darum, was denn das SPersVG so alles an Neuem bereithält. Damit soll zunächst ein Überblick fürs „erste Zurechtfinden“ geboten werden, bevor später auf Details der einzelnen Neuregelungen eingegangen werden kann.

Kerngedanken des Mitbestimmungsrechts

Prägend ist hier das Erfordernis der frühzeitigen und umfassenden Information der Personalvertretung durch die Dienststellenleitung, zu der sie durch § 2 SPersVG unbedingt verpflichtet ist; denn nur dann kann die Personalvertretung rechtzeitig auf Augenhöhe (re)agieren. Es besteht hier das Gebot der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Personalrat und Dienststelle. Agiert die Dienststellenleitung „nach Gutsherrenart“ und verletzt sie die Rechte des Personalrats, so genügt jetzt nicht mehr ein bedauerndes Schulterzucken, sondern sie muss die Folgen ihrer eigenmächtigen Entscheidung (und das ist neu!) rückgängig machen, wenn nicht eine der in § 2 Abs. 4 genannten Voraussetzungen (z. B. eine nachträgliche Zustimmung des Personalrats) vorliegt. Die Neuregelung betont diesen Mechanismus, um die Einhaltung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung und die dafür gegebene Verantwortlichkeit der Dienststellenleitungen herauszustellen.

Weitere wichtige Neuerungen (Aufzählung)

- **Verbesserung der Wahlrechtsvorschriften und der Kontinuität der Mitgliedschaft in Personalräten (§§ 13, 14 und 30)**
  Aktives und passives Wahlrecht sind von sechs auf zwölf Monate erweitert worden. Gut beispielsweise bei Elternzeit und wenn es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht. Gut auch, dass jetzt der zulässige Abwesenheitszeitraum bei Abordnungen und Zuweisungen von drei auf neun Monate erweitert ist, wenn feststeht, dass in diesem Zeitraum wieder eine Rückkehr in die alte Dienststelle erfolgt.

- **Modernisierung der Regelungen zur JAV**
  Es gibt keine Begrenzung des Wahlalters mehr für Auszubildende, d. h., sie sind jetzt auch unter 18 Jahren wahlberechtigt. Wählbar indes sind junge Leute auch weiterhin erst ab Volljährigkeit (18 Jahre). Auch die Obergrenze (bisher 25 Jahre) ist gefallen, jetzt sind alle Azubis gemeinsam und unabhängig vom Lebensalter in der JAV repräsentiert.

- **Erleichterungen bei der Personalratsarbeit durch moderne IuK und zeitgemäße Beschlussfassungsmodi (§§ 38 und 88)**
  Bislang konnten digitale Sitzungen (Sitzungen via Videokonferenz) bzw. hybride Sitzungen (Sitzungen z. T. in Präsenz, anderenteils mit digital teilnehmenden Personalratsmitgliedern) nur in Ausnahmefällen (Corona!) und mit Ausnahmegenehmigung des zuständigen Innenministeriums abgehalten werden. Jetzt ist beides möglich – gut für die Flexibilität der Personalräte und fürs Klima, dem jede vermiedene Fahrt zugutekommt.

- **Schwerbehindertenvertretung (SBV) kann jetzt mitbeschließen (§ 38)**
  Schon bisher hatte die Vertretung das Recht, an Personalratssitzungen mit beratender Stimme teilzunehmen (§ 36 Abs. 5). Jetzt darf sie aber auch mit abstimmen und ist somit an der Beschlussfassung beteiligt.

- **Verbesserungen bei Aufwendungen und Sachschäden bei Reisen (§ 46)**
  Waren bisher Personalräte wie Udo Ewen oder Jordana Becker bei Fahrten zu von Beihilfeproblemen betroffenen Beamten, Pensionären, Hinterbliebenen unterwegs, so hatten sie regelmäßig die nicht geringen Kosten und Risiken selbst zu tragen – ein untragbarer Zustand! Das neue SPersVG stellt nun klar, dass zur Aufgabenerfüllung notwendige Reisen den dienstlichen Reisen gleichgestellt sind (Reisekosten, Trennungsgeld, Ersatz von Sachschäden an privaten Kfz).

- **Verbesserte Möglichkeiten zur Hinzuziehung externer Sachverständiger (§ 46)**
  In einer immer komplexer werdenden Welt ist der Personalrat zwar „allzuständig“ (§ 84), er kann aber nicht auch „allwissend“ sein. Das bedeutet, er muss sich schlaumachen können mithilfe der Expertise sachverständiger Personen. Das darf er auch auf Antrag, im notwendigen Umfang und auf Kosten der Dienststelle.

Der Artikel wird an dieser Stelle unterbrochen und in der kommenden Ausgabe fortgesetzt.

Austausch mit dem Leitenden Oberstaatsanwalt Bernd Weidig zum Thema „Einstellung von Strafverfahren nach Widerstandshandlungen gegen Polizeivollzugsbeamt:innen“



Fotos: GdP Saarland

Den Themenbereich „Einstellung von Strafverfahren nach Widerstandshandlungen gegen Polizeivollzugsbeamt:innen“ bearbeitet die GdP Saarland nun bereits seit dem Jahr 2019. Wir hatten dazu seither regelmäßig berichtet. Mitte 2024 gab es dann in Abstimmung mit dem Leiter der Staatsanwaltschaft Saarbrücken, Leitender Oberstaatsanwalt (LOStA) Bernd Weidig, im Vorfeld eines Gesprächstermins zwischen Staatsanwaltschaft und GdP einen konkreten Aufruf an unsere Mitglieder: Wir baten unsere GdP-Mitglieder explizit um Übersendung von Aktenzeichen entsprechender Verfahren, bei denen die Kolleg:innen die Verfahrenseinstellung nicht nachvollziehen konnten (siehe hierzu Berichterstattung DP 09/2024).

In einem weiteren Gesprächstermin mit Herrn LOStA Weidig Mitte September tauschten wir uns schließlich über einzelne der aus der Mitgliedschaft angelieferten Sachverhalte aus. Hier erklärte Herr LOStA Weidig anhand konkreter Fälle für uns nachvollziehbar, wie und warum es zu entsprechenden Verfahrenseinstellungen gekommen war. LOStA Weidig hob hierbei hervor, dass die Arbeit unserer Kolleg:innen vonseiten der Staatsanwaltschaft absolut wertgeschätzt werde und man offen für Kritik sei.

LOStA Weidig erklärte sich bereit, im Rahmen einer Infoveranstaltung zu dem besagten Themenbereich für unsere GdP-Mitglieder gerne Rede und Antwort zu stehen. Der gemeinsame Austausch fand schließlich am 26. November 2024 im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel statt und war gut besucht. LOStA Weidig erläuterte hierbei zunächst Aufbau und Arbeitsweise der Staatsanwaltschaft Saarbrücken und betonte in diesem Zusammenhang, wie wichtig der regelmäßige Austausch zwischen Staatsanwaltschaft und Polizeibehörde sei. In der Folge ging er anhand verschiedener Fallbeispiele auf die unterschiedlichen Arten von Verfahrenseinstellungen ein. Unter anderem wurde auch das klassische Beispiel „Alkoholisierung und Widerstandshandlung“ eingehend erläutert. Hierbei verdeutlichte er, was es in der Folge bedeuten kann, wenn in einem polizeilichen Vermerk konkret beschrieben wird (oder eben nicht), was der/die Beschuldigte verhaltenstechnisch noch konnte und was er/sie nicht konnte.

Zudem ermutigte Herr LOStA Weidig, sich als Geschädigte/r in Fällen von Einstellungen gem. § 170 StPO im Rahmen des Rechtsweges auf dem offiziellen Weg durch eine „Beschwerde“ binnen eines Monats an die Staatsanwaltschaft zu wenden, wenn die Verfahrenseinstellung nicht nachvollzogen werden könne. Hierdurch wird die entsprechende Einstellung einer neuerlichen Überprüfung, auch durch die Generalstaatsanwaltschaft, unterzogen. Dies scheint – aus unserer Sicht – in der Fläche kaum bekannt zu sein. Auch wurde über die wohl nicht überall bekannte Möglichkeit eines/r jeden einzelnen Polizeibeamt:in oder einer Dienststellenleitung gesprochen, sich als zustellungsbevollmächtigte Person für eine/n Wohnsitzlose/n bestellen zu lassen.

Herr LOStA Weidig ging in der Folge auf die Anklage- bzw. Einstellungsquoten betreffend Verfahren nach §§ 113–115 StGB ein, die im Jahr 2023 bei der Staatsanwaltschaft anhängig wurden und zum Stichtag 30. Juni 2024 erledigt waren. Er stellte dar, dass etwa bei § 113 StGB in den Fällen, in welchen überhaupt anhand der Erledigungsarten eine Anklage/ein Strafbefehl in Betracht kommen konnte, in 75,47 % der Fälle Anklage erhoben bzw. ein Strafbefehl beantragt worden sei.

Das Bauchgefühl mancher, dass viele solcher Verfahren direkt von der Staatsanwaltschaft eingestellt würden, werde aus seiner Sicht hierdurch statistisch widerlegt. Die Frage, wie bzw. ob ein Gericht am Ende eines entsprechenden Strafverfahrens dann auch ein Urteil verhängt und ob der Strafrahmen dann auch überhaupt annähernd ausgeschöpft wird, bleibt hiervon indes unberührt.

Herrn Weidig war es an dieser Stelle wichtig zu erwähnen, dass Staatsanwaltschaft und Polizei dieselben Strafverfolgungsinteressen hätten, „alle im selben Boot säßen“ und demnach ein offener und ehrlicher Austausch wichtig und auch explizit gewünscht sei. In diesem Zusammenhang erwähnte LOStA Weidig Frau OStAin Sibylle Bock. Diese fungiert für allgemeine Fragen in Verfahren wegen „Gewalt gegen Beschäftigte des öffentlichen Dienstes, Einsatzkräfte und Mandatsträger“ als Ansprechpartnerin. Auch erwähnte er, dass wechselseitige Hospitationen zwischen den beiden Behörden sehr gewünscht seien.

Insgesamt war die Veranstaltung geprägt von ehrlichen und offenen Gesprächen und bot den Teilnehmer:innen Raum auch für ganz individuelle Fragen. Wir bedanken uns bei Herrn LOStA Weidig für den konstruktiven Austausch und freuen uns schon auf weitere solcher Veranstaltungsformate.

Jordana Becker,
Bildungsbeauftragte

Die Geschäftsstelle informiert



Gratulation an die Gewinner unseres Gewinnspiels

Wir gratulieren herzlich den drei Gewinnern unseres Tankgutscheingewinnspieles und bedanken uns für die rege Teilnahme.

Platz 1: 100 € – Oliver Selzer
Platz 2: 50 € – Mathias Biehl
Platz 3: 30 € – Alexander Kuhn

Wir konnten damit eine Vielzahl an Kontaktdaten auf den neusten Stand bringen und unsere Mitglieder somit künftig noch besser und zielgerichteter erreichen.
Die Geschäftsstelle

Neuer Vertreter für den Bundesfachausschuss (BFA) Schutzpolizei

Der Landesvorstand hat in seiner Sitzung vom 22. November 2024 einen neuen Vertreter für den Bundesfachausschuss (BFA) Schutzpolizei gewählt: Tristan Thomas (WSD PI SB-Stadt, 33 J.) von der Kreisgruppe Saarbrücken Stadt/Land. Tristan hat das neue Amt zum Jahreswechsel vom bisherigen Vertreter der GdP Saarland im BFA, Roman Berg, übernommen, der aus persönlichen Gründen nicht mehr für das Amt zur Verfügung stand. Wir sagen Tristan herzlichen Glückwunsch zur Wahl und bedanken uns bei Roman Berg für sein Engagement in den vergangenen Jahren.

Was macht Tristan künftig im Bundesfachausschuss? Wichtige Beratungen über Positionen, Forderungen und Beschlüsse innerhalb der GdP werden von den Bundesfachausschüssen erarbeitet – das sind Gremien mit hoher fachlicher Kompetenz, die sich bestimmten Sachgebieten – hier der Schutzpolizei – widmen.
Der Landesvorstand



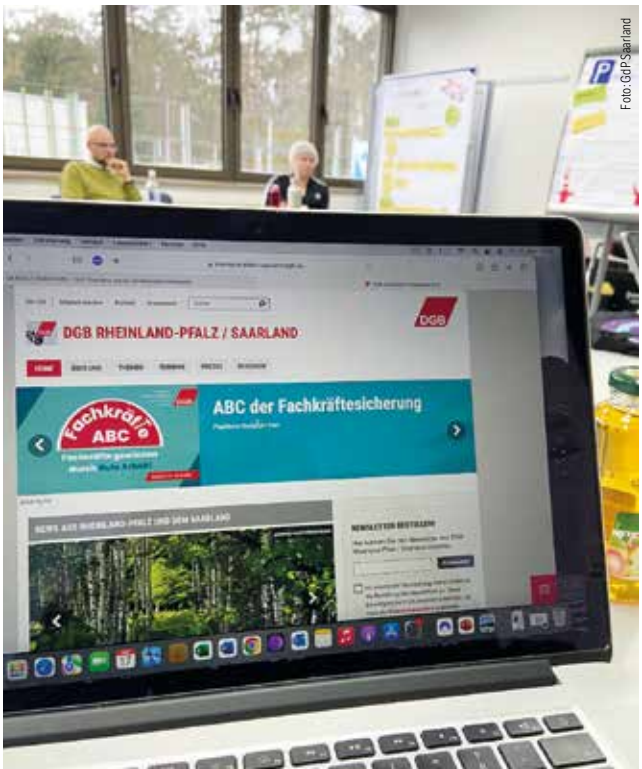
Andreas Rinnert gratuliert Tristan Thomas zur Wahl als Vertreter im BFA Schutzpolizei.

Strategietagung DGB-Jugend 2024

Kurz vor Jahresende feierte am 16. und 17. Dezember 2024 die erste persönliche (statt virtuelle) Strategietagung der Deutschen-Gewerkschaftsbund-Jugend in Kirkel Premiere. Ziel der Veranstaltung war die weitere Vernetzung und gegenseitige Unterstützung der Bruder- und Schwestergewerkschaften unter dem Dach des Deutschen Gewerkschaftsbundes. So konnten Vertreterinnen und Vertreter diverser Gewerkschaften ihre Tätigkeitsfelder, ihre Highlights 2024 und auch besonders die Herausforderungen für das Jahr 2025 vorstellen. Der Termin bot für uns als JUNGE GRUPPE SL die Möglichkeit, interessante Perspektiven, Arbeitsweisen und vor allem Menschen kennenzulernen, aber auch uns und unsere Arbeit den Anwesenden näherzubringen. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Planungen für 2025. Hierbei war man sich schnell einig: Gemeinsam als DGB-Jugend können wir diese Herausforderungen noch besser meistern!

Ich wünsche euch einen gelungenen Start in das Jahr 2025, gehen wir es an!

Lukas Stolz, stellvertretender Landesjugendvorsitzender



Antrittsbesuch bei der Leitung der PI Saarbrücken-Stadt

Der Leiter der PI Saarbrücken-Stadt, PD Tom Dräger-Pitz, sowie die Stellvertreterin KRin Esther Martin hießen am Mittwoch, 11. Dezember 2024, Andrea Einert und mich herzlich willkommen im „alten“ Dienstgebäude in der Karcherstraße zu unserem Antrittsbesuch. Es war der erste Besuch unter neuer Führung der KG.

In einem vertrauensvollen, konstruktivkritisch geführten zweistündigen Gespräch wurden verschiedene Problemstellungen der größten Inspektion des Landes erörtert und besprochen sowie auch Belange der Belegschaft thematisiert.


Foto: GdP Saarland

Auch Möglichkeiten der gewerkschaftlichen Unterstützung hinsichtlich der Ausstattung des neuen Dienststellengebäudes wurden erläutert.

Aus unserer Sicht war es ein vielversprechender Auftakt eines regelmäßigen und wiederkehrenden Austauschs zwischen der Dienststellenleitung und der zuständigen Kreisgruppe. An dieser Stelle nochmals ein Dankeschön, Tom und Esther.

PS: Weitere Antrittsbesuche bei den Dienststellen im Bereich der KG Saarbrücken Stadt/Land folgen in diesem Frühjahr.

Henning Schmidt, Vorsitzender der Kreisgruppe Saarbrücken Stadt/Land

Glühweinaktionen der Kreisgruppe Saarlouis

Am 6. Dezember 2024 fand die Glühweinaktion der KG Saarlouis statt. Im IPA-Keller der PI Saarlouis wurden Glühwein und Süßigkeiten an die aktiven Mitglieder verteilt. Auch bei der PI Lebach fand eine entsprechende Veranstaltung statt. Hier wurden die Mitglieder am 18. Dezember 2024 auf der Dachterrasse des Rathauses bewirtet. Beide Veranstaltungen waren gut besucht und die Gelegenheit zum Austausch wurde rege genutzt.

Benjamin Bollbach, Vorsitzender der Kreisgruppe Saarlouis







Fotos: GdP Saarland

Gratulation an die Gewinner des Adventsgewinnspiels der Kreisgruppe LPP!

An allen vier Adventssonntagen wurde je ein Wertgutschein mit einem Sachpreis verlost. Dabei wurden folgende Gewinner ermittelt:

1. **Armin Blum**
2. **Christian Milz**
3. **Michael Zimmer**
4. **Holger Barth**

Wir gratulieren den Gewinnern herzlich. Die Gewinnübergabe wird zeitnah stattfinden. Entsprechende Fotos folgen. Wir bedanken uns für die rege Teilnahme und werden mit Sicherheit wieder ein Gewinnspiel ins Leben rufen.

Jadwiga Drexler, Kreisgruppe LPP

Weihnachtsfeier der Senioren der Kreisgruppe Saarbrücken/Land

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier für die Senioren der Kreisgruppe fand in Heusweiler im Restaurant Zum Roten Hirschen statt. Wir wollten den Wünschen entsprechen, dass die Veranstaltungsörtlichkeit auch mal außerhalb der Stadt Saarbrücken liegt. Der Einladung, die erstmals nur per Mail und Veröffentlichung in der DP erfolgte, konnten insgesamt 45 Kollegen/-innen folgen. Der Kreisgruppenvorsitzende Henning Schmidt begrüßte die Teilnehmer und stellte in seinem Vortrag das sehr ereignisreiche Jahr 2024 aus gewerkschaftlicher und polizeilicher Perspektive dar. Hierbei ging er insbesondere auf die Umsetzung der Potenzialanalyse (Polizeireform) ein und betonte, dass, auch auf Ansinnen der GdP, eine Clearingstelle ins Leben gerufen werde, um für sogenannte „Härtefälle“ eine verträgliche Lösung zu finden. Weiterhin erklärte er die neue Zusammensetzung des Kreisgruppenvorstandes, die auf der Mitgliederversammlung im September 2024 gewählt wurde. Dies wurde erforderlich, da der bisherige Kreisgruppenvorsitzende Cedric Jochum im Oktober 2024 sein Amt als Bürgermeister der Gemeinde Schiffweiler antrat. Im Rahmen der Seniorenweihnachtsfeier erfolgte auch die Ehrung für langjährige Mitgliedschaften. Der Landesseniorenvorsitzende Hartmut Thomas und sein Vertreter Günter Hoffmann berichteten nach kurzer Begrüßung über die Umstellung der Beihilfe zur Postbeamtenkasse und erklärten, dass es innerhalb der GdP-Organisation zwei sehr gut qualifizierte Ansprechpartner für Fragen im Zusammenhang mit Beihilferecht (Norbert Herrmann und Jordana Becker) gibt.

Weiteres Thema waren die grundsätzliche Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage inklusive Übertragung auf die Ruhestandsbeamten. Die Seniorenbetreuer Harald Groß und Wolfgang Schäfer berichteten aus dem Seniorenbereich. Die Mitgliederentwicklung im Seniorenbereich unserer Kreisgruppe ist stabil und liegt gegenwärtig bei 150 Mitgliedern. Unser Seniorenbetreuungsteam wird zukünftig ergänzt durch die Kollegen Bernd Kimmling und Robert Derouet. Die Weihnachtsfeier endete gegen 16 Uhr nach einem guten Mittagessen und vielen angenehmen und freundschaftlichen Begegnungen.

Wir haben allen Mitgliedern und ihre Familien besinnliche und schöne Weihnachten sowie einen positiven und hoffnungsvollen Blick in die Zukunft gewünscht.

Wolfgang Schäfer, Kreisgruppe Saarbrücken Stadt/Land



Ehrung der Senioren durch den Kreisgruppenvorsitzender Henning Schmitt und Seniorenbetreuer Harald Groß. Senioren: Edgar Paulus, Josef Kleer, Udo Dühr, Wolfgang Motsch, Walter Keilhauer

Impressionen der GdP-Einsatzbetreuung vom 6. Dezember 2024

SV Elversberg/1. FC Nürnberg
Danke an alle eingesetzten Kolleginnen und Kollegen und natürlich auch an unsere Helfer Maike, Jadwiga, Richard und Martin. Auf viele weitere Einsatzbetreuungen im neuen Jahr!
Die Geschäftsstelle



Fotos: GdP Saarland (5)



Foto: GdP Saarland (2)

Glückwünsche der Kreisgruppe Neunkirchen


Foto: GdP Saarland

Am 24. Dezember 2024 konnte unser langjähriges Mitglied Friedbert Mann seinen 90. Geburtstag feiern. Kollege Mann war in seiner Jugendzeit aktiver Ringer, aktiver Gewichtheber und langjähriger Trainer bei den Gewichthebern in Merchweiler. Der Seniorenvertreter Armin Jäckle überbrachte die Glückwünsche der GdP, Kreisgruppe Neunkirchen, verbunden mit einem Präsent. Lieber Friedbert, wir wünschen Dir alles Gute, weiterhin Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im Kreise Deiner Familie und unserer Gewerkschaft.

Armin Jäckle, Kreisgruppe Neunkirchen

Glückwünsche der Kreisgruppe Saarpfalz

90. Geburtstag von Karl Lambert

Unlängst berichtete ich an dieser Stelle über Karl Lambert (GdP-Mitglied seit 1957, früher PRev. St. Ingbert/PP Rohrbach) und eine seiner Gepflogenheiten, mit seiner inzwischen verstorbenen Ehefrau die ehemalige Geschäftsstelle in Scheidt zu besuchen. Dem damaligen Personal Inge Krämer und Lothar Schmidt ist das noch in guter Erinnerung. Nach dem Umzug der Geschäftsstelle in den Neugrabenweg war es Karl ein besonderes Anliegen, die neuen Räume und auch das neue Personal kennenzulernen. Nichts war näherliegend, als gerade dieses Anliegen jetzt aufzugreifen. Kurze Zeit nach seinem 90. Geburtstag begab ich mich mit Karl dorthin, wo zu seiner großen Überraschung nicht nur das neue Personal, sondern auch die „Ehemaligen“ Inge Krämer und Lothar Schmidt auf ihn warteten. Karl fehlten regelrecht die Worte. Mit viel Freude wurden Erinnerungen ausgetauscht, aber auch bei Aktuellem war Karl interessiert dabei. Die Zeit verging wie im Flug. Auf dem Heimweg musste ich einige Fragen beantworten. Überwältigt von diesem Nachmittag begleitete ich ihn zu seinem Zimmer im Seniorenhaus in St. Ingbert. Karl war hocherfreut, dass seine GdP immer wieder an ihn denkt. Wir machten auch schon Pläne für das neue Jahr. So soll es auch bleiben.


Foto: GdP Saarland

Wir wünschen Dir alles Gute für die Zukunft und vor allem natürlich Gesundheit.

Werner Hofmann, Kreisgruppe Saarpfalz

Glückwünsche der Kreisgruppe Saarbrücken Stadt/Land

65. Geburtstag von Walter Stinsky

Am 6. Dezember 24 wurde unser langjähriges Mitglied Walter Stinsky 65 Jahre. Bei bester Gesundheit konnte er zu Hause in St. Ingbert zusammen mit seiner Lebensgefährtin die Geburtstagswünsche der GdP entgegennehmen. Walter wurde 1977 beim damaligen BGS in den Polizeivollzugdienst eingestellt und wechselte im August 1988 zur saarländischen Vollzugspolizei. Der lange im Bliesgau wohnende gebürtige Zweibrücker war nach seiner Versetzung ins Saarland bis zum November 2004 ununterbrochen im WSD der PI Saarbrücken tätig, bevor er in den dortigen ESD wechselte. Leider kann er heute seiner großen Leidenschaft, dem Faustballspiel, nicht mehr nachgehen. Im Kreise seiner Familie mit insgesamt sechs erwachsenen Kindern und fünf Enkeln, die neben dem Saarland in den USA und der Schweiz leben, wird es ihm und seiner Lebensgefährtin nie langweilig.

Die GdP-Familie wünscht Walter weiterhin eine erfüllte Zeit bei guter Gesundheit.

Harald Groß, Kreisgruppe Saarbrücken Stadt/Land

Glückwünsche der Kreisgruppe Saarbrücken Stadt/Land

Rudolf Scherer wurde 70 Jahre alt.


Foto: GdP Saarland

Unser langjähriges GdP-Mitglied Rudolf Scherer wurde im Oktober 2024 70 Jahre alt. Rudolf wurde 1971 in die saarländische Polizei eingestellt und trat zeitgleich der GdP bei. Im Jahre 2015 erfolgte der Eintritt in den Ruhestand, nachdem er von 1974 bis 2014 bei der PI Köllertal im Ermittlungsdienst und später im Kriminaldienst Dienst verrichtete.

Wir gratulieren unserem geschätzten Kollegen ganz herzlich zu seinem 70. Geburtstag und wünschen viel Gesundheit und eine gute Zeit im Kreise seiner Familie und Freunden. Rudolf, wir danken dir an dieser Stelle nochmals ausdrücklich für deine durchgehende und lange Unterstützung in unserer Gewerkschaft der Polizei.

Wolfgang Schäfer, Kreisgruppe Saarbrücken Stadt/Land

Entdecken Sie die Welt mit unserem neuen Partner!

Egal, ob Sie von exotischen Reisen träumen oder einfach nur eine entspannte Auszeit suchen – wir haben das perfekte Angebot für Sie.

GdP Reiseservice
Telefon 0211 - 291 01 60
www.gdp.reisen



@ gdpreisen

(Adobe Stock|#241388251)